



Der 52-jährige Arzt Georg Soler lebt seit einer Woche in der Baumkrone einer alten Linde in Innsbruck. 49 Bäume sollen für den Bau einer Tiefgarage geschlägert werden. Fotos: Schlosser

## Protest im Park ausgeweitet

### Erste Bäume gefällt - Polizei will Räumung vermeiden

**Innsbruck** - Dienstag in den frühen Morgenstunden wurden am Innsbrucker Adolf-Pichler-Platz die ersten Bäume gefällt. Die von Demonstranten besetzten Bäume im Park blieben dabei unbehelligt, umgesägt wurden einige Pappeln und ein Kirschbaum in angrenzenden Höfen.

Obwohl das Gelände am Montag von einem Bauzaun abgeriegelt worden war, hatte sich die Zahl der Besetzer am Dienstag auf etwa 100 Personen verdoppelt.

Georg Soler, der seit mehr als einer Woche in einer alten Linde im Park „wohnt“, meint zur Ausweitung des unorganisierten Protests, es habe in Innsbruck „noch nie so viel

Solidarität gegeben“. Als informellem Sprecher der Parkbesetzer hat Tirols Sicherheitsdirektor Ferdinand Knapp Dienstagmittag Soler zu einem freiwilligen Abzug überreden wollen. Ansonsten müsse dem Antrag des Bau-

#### TIROL

trägers „Rathauserrichtungs GmbH“, der auf dem Gelände eine Tiefgarage und ein Hotel bauen will, stattgegeben werden. Zwangsräumung und Besitzstörungsklagen seien dann unvermeidlich.

Die Besetzer kündigten für Dienstagabend eine „Vollversammlung“ an. Eine freiwilli-

ge Räumung schien nach der Stimmung untertags unwahrscheinlich. Im Park ist ein kleines Dorf auf zwei Ebenen entstanden: am Boden Zelte, Tische, Bänke, dazwischen spielende Kinder, diskutierende oder musizierende Gruppen der Besetzer. Drei Meter höher ist jeder Baum zumindest mit einer Hängematte ausgestattet.

Bürgermeister Herwig van Staa beruft sich auf Beschlüsse des Gemeinderates. Würde er jetzt in die Agenden des Bauträgers eingreifen, beginge er Amtsmisbrauch. Georg Willi (Grüne) sieht im Protest des Bürgermeisters „Lohn für seinen herrschaftlichen Politikstil“. (hs)



Mit einem Bauzaun wurde der Innsbrucker Adolf-Pichler-Platz abgeriegelt. Die Zahl der Parkbesetzer aus Protest gegen das Fällen alter Bäume verdoppelte sich dennoch.